

Produktname: NT5C3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14920**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	38kDa

Antigen-Informationen

Genname	NT5C3 NT5C3; P5N1; UMPH1; HSPC233; Cytosolic 5'-nucleotidase 3; Cytosolic 5'-nucleotidase III;
Alternative Namen	cN-III; Pyrimidine 5'-nucleotidase 1; P5'N-1; P5N-1; PN-I; Uridine 5'-monophosphate hydrolase 1; p36
Gen-ID	51251.0
SwissProt ID	Q9H0P0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem NT5C3, hergestellt. Aminosäurebereich: 11-60

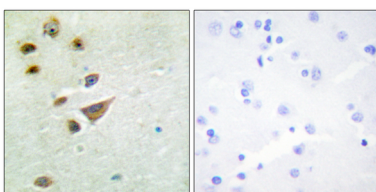
Hintergrund

5'-Nukleotidase, cytosolisch IIIA (NT5C3A) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der 5'-Nukleotidase-Familie, einer Enzymfamilie, die die Dephosphorylierung von Nukleosid-5'-Monophosphaten katalysiert. Das kodierte Protein ist das Isoenzym Typ 1 der Pyrimidin-5'-Nukleotidase und katalysiert die Dephosphorylierung von Pyrimidin-5'-Monophosphaten. Mutationen in diesem Gen verursachen hämolytische Anämie aufgrund eines Mangels an Uridin-5'-Monophosphat-Hydrolase. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. Pseudogene dieses Gens befinden sich auf dem langen Arm der Chromosomen 3 und 4. [bereitgestellt von RefSeq, März 2012]. Katalytische Aktivität: Ein 5'-Ribonukleotid + H₂O = ein Ribonukleosid + Phosphat. Erkrankung: Defekte im NT5C3-Gen sind die Ursache des P5N-Mangels [MIM:266120], auch hämolytische Anämie aufgrund eines P5N-Mangels oder hämolytische Anämie aufgrund eines UMPH1-Mangels genannt. Der P5N-Mangel ist eine autosomal-rezessive Erkrankung, die eine hämolytische Anämie verursacht, die durch eine ausgeprägte basophile Stippling-Färbung und die Akkumulation hoher Konzentrationen von Pyrimidinnukleotiden in den Erythrozyten gekennzeichnet ist. Es ist an der Anämie bei Bleivergiftung beteiligt und steht möglicherweise im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten. Funktion: Kann sowohl als Nukleotidase als auch als Phosphotransferase wirken. Induktion: Isoform 2 wird in Raji-Zellen durch Interferon alpha in Verbindung mit Lupus-Einschlusskörperchen induziert. Ähnlichkeit: Gehört zur Pyrimidin-5'-Nukleotidase-Familie. Untereinheit: Monomer. Gewebespezifität: Isoform 1 und Isoform 3 werden in Retikulozyten und Lymphozyten exprimiert. Isoform 4 wird nur in Retikulozyten exprimiert.

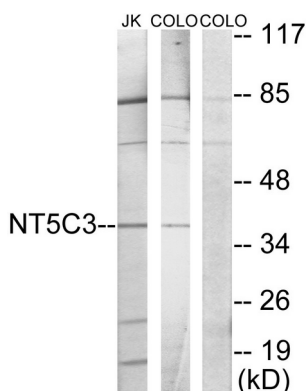
Forschungsbereich

Purinstoffwechsel; Pyrimidinstoffwechsel; Nicotinat- und Nicotinamidstoffwechsel;

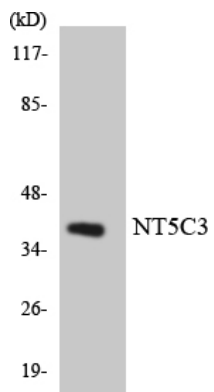
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des NT5C3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat- und COLO205-Zellen unter Verwendung des NT5C3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate von 293-Zellen unter Verwendung des NT5C3-Antikörpers.